

Bereit für die Zukunft

Sanierung Realschule Camper Höhe: Trakt A und B sind bereits fast ganz runderneuert

Stade (knk). Nach vier Jahren Bauarbeiten sind im ersten Bauabschnitt inzwischen bereits zwei der drei Gebäudetrakte der Realschule Camper Höhe beinahe komplett modernisiert, umgebaut und energetisch saniert. Baulärm und Gebäude-Teilsperren – daran haben sich Schüler und Lehrer gewöhnt. Für die Unbequemlichkeiten werden sie aber auch mit durchsanierten Räumen belohnt. Das Schulgebäude wurde Mitte der 60er-Jahre errichtet und in den 70er-Jahren erweitert. Zurzeit besuchen etwa 670 Schüler die Realschule Camper Höhe.

Es gibt jetzt drei neue Computerräume, und in allen Gebäudeteilen haben alle Unterrichtsräume Anschluss ans Datennetz. Die Wände und Säulen in Gebäudetrakt A erstrahlen in sonnigen Gelbtönen, für den mittleren Trakt B wurden sanfte Blautöne gewählt. Die kompletten Elektroanlagen, Gasleitun-



Trakt A und B der Realschule Camper Höhe sind im ersten Bauabschnitt beinahe fertiggestellt und baulich und energetisch rundumrenoviert, innen wie außen.

gen, die Trinkwasserversorgung und das Schmutzwassersystem, Bodenbeläge, Wände, Decken, Beleuchtung – alles ist neu. In den Fachunterrichtsräumen für Chemie und Biologie gibt es komplett neues Mobiliar – beispielsweise mobile Ar-

beitstische, die an die Versorgungsstationen für Gas, Strom und Wasser angedockt werden können. Die Raumluftqualität stellt sich durch eine automatische Regelung optimal ein.

Begonnen hatte alles bereits im Jahr 2010 mit der Dachsanierung der Sporthalle, die gleich auch noch neue Kunststoffenster erhielt. Im Folgejahr begannen die Sanierungsarbeiten am Schulgebäude, die teils aus Mitteln des Konjunkturpakets finanziert wurden: Die Außenfassaden von Trakt A und Trakt B sind ab 2011 komplett erneuert worden. Sie sind mit einem Wärmeverbundsystem versehen worden. Die aus Brandschutzgründen mit Mineralwolle gedämmte Fassade präsentiert sich inzwischen mit Putz und Klinkerriemchen in neuem Gewand. Die unterschiedlich hohen

Flachdachebenen auf dem Schulgebäude wurden auf eine Höhe gebracht, hier wird jetzt über ein geneigtes Aluminiumdach und mit umlaufender Dachrinne entwässert. Die alten Kunststoffenster sind ersetzt worden, teils durch Dreifachverglasungen; sie sind zudem mit modernem Sonnenschutz versehen worden. Über die zentral gesteuerte Heizungsregelung kann die Wärme in allen Räume einzeln kontrolliert und reguliert werden.

Nach den aufwändigen Brandschutzsanierungen in den Gebäudetrakten A und B, der Sanierung der Toiletenanlage und des Werkraumes, stehen auch der Aula in diesem Jahr noch große Umbaumaßnahmen bevor – aus Brandschutzgründen muss



Nicht nur die Räume sind komplett erneuert. Die Chemieräume haben auch neues Mobiliar.



Schulleiter Volker von Loh (rechts) und Architekt Bernd Bieber passen noch durch die alten Türen. Doch weil die Menschen größer werden, sind die neuen Türen in der Realschule 2,13 Meter hoch.

der Raum mit Bühne sogar komplett „umgedreht“ werden. Auch die Innenhöfe sind zum Teil schon neu gestaltet worden – mit dekorativ und bizarr geformten Pflasterungen, auf denen neue Sitzgelegenheiten für die Schüler installiert werden sollen.

Wenn alle noch anstehenden Sanierungsarbeiten und der Aula-Umbau abgeschlossen sind, dann soll im zweiten Bauabschnitt der C-Trakt folgen. Und Architekt Bernd Bieber hat Schulleiter Volker von der Loh bei der letzten Begehung versichern können: Das wird im Vergleich zum Beginn der Sanierungen relativ entspannt vor sich gehen: Denn anfangs musste aufgrund der räumlichen Situation „Raum für Raum“ bei laufendem Schulbetrieb saniert werden. Bei Gebäudetrakt C wird alles einfacher, er soll „in einem Stück“ saniert werden und wird während der Bauphase quasi komplett abgeriegelt sein. Die Schüler werden in dieser Zeit in den Pavillons auf dem Schulhof unterrichtet.